liches Wissen und ihre Allgemeinbildung zu erweitern, wurde gut durchgeführt. Trotzdem müssen wir sagen, daß die Allgemeinbildung der Werktätigen - besonders was die Mathematik und die Naturwissenschaften betrifft - noch nicht genügt.

Die Bildungseinrichtungen für die Erwachsenenqualifizierung, wie Volkshochschulen, Betriebs- und Dorfakademien, Betriebsschulen, Rundfunk- und Fernsehakademie, sollten nach Möglichkeit die vielfältigen Wünsche berücksichtigen. Sie sollten sich vor allem auf die planmäßige und systematische, den betrieblichen und volkswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechende Qualifizierung der Teilnehmer konzentrieren.

Im einheitlichen Bildungssystem nimmt die Volkshochschule einen bedeutenden Platz ein. Über ihre *bisherigen Aufgaben hinaus sollte* sie die Tätigkeit verschiedener Bildungseinrichtungen koordinieren. Sie sollte mit den gesellschaftlichen Organisationen und wissenschaftlichen Gesellschaften in der Bildungsarbeit eng zusammenarbeiten und dazu beitragen, die bisherige Zersplitterung in der Erwachsenenbildung zu überwinden. Dazu bedürfen die Volkshochschulen der Unterstützung der *örtlichen Volksvertretungen und ihrer Räte*, damit die Durchführung der Beschlüsse von Partei und Regierung hinsichtlich der Qualifizierung eng mit den Erfordernissen von Industrie und Landwirtschaft in dem jeweiligen Gebiet verbunden wird.

Liebe Genossen! Ich konnte hier nur einige grundlegende Fragen der weiteren Entwicklung unseres Bildungswesens darlegen. Die Vielseitigkeit, die Neuartigkeit und Kompliziertheit der Probleme erfordern einen ständigen Erfahrungsaustausch. Sie erfordern die bessere Auswertung der sowjetischen Erfahrungen und der Erfahrungen anderer Länder. Sie erfordern eine bessere Koordinierung der Leitungsarbeit zwischen dem Forschungsrat, der Staatlichen Plankommission, dem Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen, dem Ministerium für Volksbildung und den Leitungen der gewerkschaftlichen Bildungseinrichtungen. Das ist zwar nicht ganz einfach. Aber es ist auch nicht zuviel verlangt. Denn in der Weiterentwicklung des sozialistischen Bildungswesens werden wichtige Entscheidungen gefällt, die weit in die Zukunft reichen.